

Zeitschrift: Beiträge zur Heimatkunde des Sensebezirks
Herausgeber: Verein für Heimatkunde des Sensebezirks und der benachbarten Landschaften
Band: 50 (1980)

Artikel: Kunstführer Sensebezirk FR
Autor: Schöpfer, Hermann / Anderegg, Jean-Pierre
Kapitel: Tentlingen
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-956420>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

mit Laube, Satteldach und Inschrift mit biblischer Thematik. – Kapelle Heiligkreuz, geweiht nach Neubau 1842. Dreiseitiger Altarraum, Vorhalle auf 4 Rundpfeilern. Die Glieder samt Eingangsfassade und Kranzgesims der Korbbogentonne im Innern aus Sandsteinquadern. Holzretabel in Biedermeier aus der Bauzeit, marmoriert im Dreiklang Rot-Schwarz-Gold, mit Kreuzigungsgruppe im Hauptbild und Schmerzensmutter im Oberbild. Glöcklein von Constant Arnoux 1842. – *Brunnenberg*. Geschlossene Bau-
gruppe des ehem. Herrngutes mit Herrenhaus, Kapelle, Garten, Pächterhof, Speicher und Ökonomiegebäude, mehrheitlich 19.Jh. In der Mitte Herrensitz, 2geschossiger Kubus mit niedrigem Walmdach, 2. V. 19.Jh. – Marienkapelle, geweiht nach Neubau in lokalem Biedermeier 1846. Über Rechteck Rundtonne mit kleinem Gesims. Seltenes Hausretabel aus schwarz bemaltem Holz, M.17.Jh., mit Sprenggiebel, seitlichem Säulenpaar mit korinth. Kapitellen, miniaturhaften Heiligenbildern in den Kassettierungen und versilberten Appliken. Hauptbild Madonna nach Raffael, vereinfachte Kopie des 19.Jh. der Madonna della Sedia im Palazzo Pitti. Glöcklein aus der Bauzeit. – *Hattenberg*. Herrenhaus, bez. 1679. Dreigeschossiger Kubus mit Fenstergewänden spätgot. Typs, 4eckigem Treppenturm, im 19.Jh. neu bedacht und durch Anbauten erweitert. Aus der Zeit der Neuausstattung um 1718 verschiedene Türen, Cheminées sowie 2 mit bunter Rankenmalerei versehene Balkendecken, einer der Räume mit Wappen v. der Weid und de Reyff und Datum 1718. – Dazugehörig Annakapelle. Weihe nach Bau für Nicolas v. der Weid 1701. Kleiner Kubus mit eingangsseitig abgewalmtem Dach, Dachreiter und leichter Spitzbogentonne. Schmuckes Holzretabel aus der Bauzeit mit Gekreuzigtem im Hauptbild, seitlich Franz von Assisi und Nikolaus von Myra, oben Bild der Mutter Anna und die Wappen v. der Weid und Forel.

Museum. *Heimatismuseum des Sensebezirks*, im Sigristenhaus Nr. 4.

TENTLINGEN. Bauernhaus Nr. 19, E. 18. Jh. Hübscher Kreuzfirst mit Giebelbogen. Gute Schmuckformen: Laubentäfer und -säulen, Büge, Friese, Füllungstür. – Bauernhaus Nr. 14, dat. 1777, von den Zimmermei-

Tentlingen. Wohnhaus (neben dem Wirtshaus) E. 18. Jh.



stern Hans-Joseph Bächler und Peter Tinguely. Südl. Trauffront mit 3zeiliger Frakturinschrift. Daneben hübsches ehem. Ofenhaus Nr. 54. – Wohnhaus Nr. 181, dat. 1736. Giebelfront mit Teilwalm, gepflegte 2farbige Frakturinschrift. – Sog. Schloss, Herrensitz Sulzer. Erb. in Nachfolge einer mittelalterl. Burg auf dem Hügel südwestl. davon, an einem ehemals wichtigen Aergerübergang. Kubus mit abgewalmtem Satteldach, 2. Drittel 18. Jh., mit Resten eines französischen Stilgartens und schönem Portalgitter Régence-Louis XV. Zeitweise Wohnsitz des Generals Nicolas de Gady (1766–1840).



Ueberstorf. Pfarrkirche mit Fassade von Adolphe Fraise 1897–98

UEBERSTORF. Weitläufige Streusiedlungsgemeinde auf dem Hochplateau über der die Grenze zu Bern bildenden Sense. Beachtliche Hecken- und Laubbaumbestände auf offener Feldflur. Zentrum ist das Dorf mit der Kirche und 3 Herrensitzen, die je Mittelpunkt eines Dorfteils bilden. – Pfarrkirche Johannes Baptist. Der Kirchensatz lag ab 1226 beim Deutschordenshaus Köniz, beim Vincenzstift Bern seit 1486, beim Staat Bern 1530–1889. Heutige Kirche mit vorwiegend neuroman. Elementen nach Plänen von Adolphe Fraise erb. 1897–98 unter Beibehaltung des älteren Chorturms als nördl. Kreuzarm und der alten Eingangsfassade als südl. Querhausmauer. Bei Renovation 1950–54 Einbau einer kassettierten Holztonne in den Bauteilen von 1897–98 und vollständige Verglasung durch Oscar Cattani 1954–55. Neugestaltung des Innern 1979. Altar, Ambo und Tabernakelfuss aus Messingplatten mit Holzkern, der Tabernakel aus Bronze von Emile Angéloz 1980. Im Chor gutes überlebensgrosses Friedhofskreuz von 1739 (?). Chorfenster mit Glasmalereien, die Evangelisten mit ihren Symbolen, von Oscar Cattani. Vom gleichen Meister im südl. «Kreuzflügel» Verkündigung und Weihnachten, im Schiff Vertreibung aus dem Paradies, Schöpfung des Adam, Jüngstes Gericht und Sündenvergebung. Beim Haupteingang Ölbild mit Antonius Eremita, bez. E. Chapelet 1857. Zwei ehem. Altarflügel mit Bildern der Hl. Nikolaus von Myra und Katha-